



Wiener Verlag

Wien I, Franzensring 16

Barauslieferung durch C. Cnobloch in Leipzig

(Z)

Soeben gelangte zur Versendung:

Raoul Auernheimer:

Renée

Sieben Capitel eines Frauenlebens

Farbiger Umschlag von Leo Kober

Geh. Mk. 2.—. Geb. Mk. 3.—

Die Heldin dieses Buches, Renée, die uns hier als Mädchen und Frau vorgeführt wird, ist eine ganz entzückende Person, immer lustig und graziös, manchmal auch etwas frivol, und dabei hat sie fortwährend so viele prächtige Einfälle und das, was man Esprit nennt. Und so wie diese kleine, entzückende Renée ist auch das ganze Buch um sie herum geschrieben: Im Stil stets flott, heiter und glänzend zugleich und in einer anmuthigen, zierlichen und französisch-liebenswürdigen Manier. Raoul Auernheimer, der bekannte Mitarbeiter von „Simplicissimus“ und „Jugend“, hat sich ja schon längst durch seine amüsanten Geschichten, die in Blättern und seinem ersten Buch erschienen, bestens eingeführt. Seine „Renée“ wird ihm zu den alten viele neue Leser und Freunde erobern.

Toni Mark:

Standhafte Mädchen

(In Pappband): Mk. 2.—

Ein Kabinetsstück humoristischer Erzählungskunst . . . Ich kenne in der gesamten, jetzt ziemlich reichlichen Dienstbotenlitteratur von Clara Viebig über Liliencron bis zu Octave Mirbeau kein zweites Werk, das den leichtfertigen und genussüchtigen Charakter eines Dienstmädchens so erschöpfend und ergötzlich wiedergibt. Die Verfasserin beherrscht den Dialekt meisterhaft . . . Streiflichter auf die verschiedenen nationalen Fragen des Tages machen die köstliche Geschichte zu einem kleinen Zeitbilde. Am schönsten zeigt sich das humoristisch-satirische Talent der Verfasserin in den verschiedenen Briefen. Hier lässt Toni Mark ihrem Humor alle Zügel schiessen.

(Aus einem Feuilleton des „Neuen Wiener Tagblatt“.)

Julius von Gans-Ludassy:

Der goldene Boden

Volksstück. Umschlag von Hans Eisterer

Geh. Mk. 2.—. Geb. Mk. 3.—

Das Stück „Der goldene Boden“ führt den Leser in ein neues Milieu: nämlich zu den für die Konfektion arbeitenden Heimarbeitern. Die in dieser Schichte herrschenden Zustände werden mit grosser Sachkenntnis und Gegenständlichkeit dargestellt. Alle sozialen Kräfte werden lebendige Aktion und das Wirtschaftliche wird mit viel Geschick in das Künstlerische umgestaltet. Eine ganz erstaunliche und vielleicht einzig dramatische Kraft hat sich hier eines den Erdgeruch der Wirklichkeit an sich tragenden Stoffes bemächtigt und ein Werk von erschütternder und unbändiger Tragik geschaffen.

Und eben deshalb wurde die Aufführung dieses Volksstückes von der Wiener Zensur verboten, wodurch dieses Stück dem Publikum nur in der Buchausgabe zugänglich ist.

Wir liefern die angezeigten Werke

bar 2 Exemplare zur Probe mit 40%

bar 7/6 mit 33¹/₃% (auch gemischt)

à cond. mit 25%

Bestellzettel sind beigelegt.

Wiener Verlag.